

Das Pferd und der Zyklus

kleine Geschichte von Josianne von Quittenduft

Viele kleine Mädchen haben den Wunsch nach einem Pferd. Einem grossen, kräftigen Freund. Jemanden zum Hegen, Pflegen und Liebhaben. Den Wunsch nach jemandem, der sie so liebt, wie sie sind.

Die Einwände der Eltern sind ja dann jeweils so: Verantwortung, Zeit, Kosten, was wenn es stirbt, etc. Du träumst jedoch nur von der Liebe, der Verbindung, dem Striegeln, dem Galoppieren, dem Vertrauen welches zwischen euch entsteht.

Stell dir vor, dein weiblicher Zyklus wäre ein Pferd. Dein Pferd. Da bist du also so 12, 13 oder 14 Jahre alt, und der Wunsch nach einem Pferd ist ein bisschen in den Hintergrund geraten. Dann, eines Tages, klingelt es an deiner Haustüre. Draussen steht ein Pferd. Dein Pferd. Und du wohnst mitten in einer Stadt.

Du weisst nicht wer das Pferd abgestellt hat, noch wie es heisst, was es für eine Rasse ist, und vor allem weisst du eines nicht: was machst du jetzt mit diesem Pferd? Nimmst du es mit in dein Zimmer? Kein Platz! Ins Badezimmer? Noch viel weniger Platz. Ins Wohnzimmer kannst du es nicht nehmen, das würde alle stören. Vielleicht hast du eine ältere Schwester, und du fragst sie, was sie denn mit ihrem Pferd gemacht hat. Oder deine Mutter



Copyright: Josianne Hosner, quittenduft.ch

Januar 2018

Mondzeit & Zykluskurs-Material

hat gemerkt, dass du nun auch ein Pferd hast und sagt: „komm, stell es erst mal in den Garten, wir kümmern uns später darum. Aber leise, ok? Damit die anderen nicht merken, dass du jetzt ein Pferd hast. Ich sage dir dann später was du mit dem ganzen Mist machen kannst, welcher dein Pferd mit sich bringt“.

Eine Rest-Erinnerung an dein kleines Mädchen steckt noch in deiner Gebärmutter, diese tanzt vor Freude und sagt: ‚yeah, jetzt habe ich endlich auch ein Pferd‘. Dein Hirn aber sagt: ‚ach Kacke, ein Pferd? Echt jetzt? Was mach ich jetzt mit dem? Ich habe definitiv keine Zeit für ein Pferd. Was frisst das überhaupt? Und die Tierarztkosten, geht doch gar nicht.‘

Aber dein Pferd bleibt. Du weißt nicht, wohin du es zurückgeben könntest, denn es kam ja ohne Absender. Du wolltest es schon verschenken, aber nach und nach erfährst du, dass so ziemlich jede Frau bereits ein Pferd hat. Warum wusstest du das vorher nicht? Wo sind denn all diese Pferde?

Lange grübelst du über dein Pferd nach. Ein bisschen stolz bist du ja, dass du endlich dein eigenes hast. Aber – ein Pferd bedeutet doch auch Arbeit.

Darauf hast du ja echt null Bock. Klar, Ausreiten, durch die Wälder galoppieren, das klingt ja schon verlockend, aber du kannst ja gar nicht reiten, wo hättest du das bloss lernen sollen? Gopf, wieso hat dir denn nie jemand etwas über Pferdehaltung und Pferdepflege erzählt? Du kannst dich nicht entscheiden, ob du mal in den Garten gehen sollst um deinem Pferd hallo zuzagen. Vielleicht isst du aber lieber noch ‚ne Tafel Schokolade, da weißt du schon, wie das geht. Das hast du schon gelernt.

Nach vielen Monaten mit deinem Pferd hörst du von einer Freundin, dass sie ihr Pferd weggegeben hat. In eine Stallung weit ausserhalb der Stadt. Du bist neugierig und fragst sie aus, wie sie das gemacht hat. „Weisst du, das ist ganz einfach. Du sagst dem Tierarzt, er soll bitte das Pferd wegmachen. Dann gibt er dir so eine Pille, die du jeden Tag schlucken musst und schwupps, ist das Pferd weg. Sehr praktisch. Ich bin so froh, bin ich das dumme Pferd los, echt. Das hat mich ja jeden Monat in den Bauch getreten, das hat richtig wehgetan. Fressen wollte es auch immer. Und gepflegt und gestreichelt werden. Geliebt! Stell dir das mal vor. Echt, wer hat schon Zeit für so was?



Jetzt geht es mir viel besser, und ich kann wieder machen was ich will und wann ich es will. Echt, ein Pferd zu haben ist ja so was von beschissen.“

Du denkst lange über die Entscheidung und Worte deiner Freundin nach. Etwas klingt da nicht richtig für dich. Das Pferd weggeben? Fort von dir? Obwohl es ein Teil von dir ist? Du willst dein Pferd doch gar nicht loswerden. Du willst es lieber kennenlernen. Du willst wissen, was es braucht. Monat für Monat wird es dir lieber, es wächst dir ans Herz. Du gibst ihm einen Namen. Du weißt, was es gerne frisst, was ihm Bauchweh macht, und das Spaziergänge im Wald das Schönste sind und euch beiden so gut tun. Du weißt, dass es Brennnesseln liebt und wieso.

Mit deinem Pferd kannst du viele, viele glückliche Stunden erleben sobald du es besser kennst. Du kannst dir deinen Traum erfüllen, welchen du als kleines Mädchen hattest, denn du hast ja ein Pferd. Dein Pferd ist dein Zyklus.

